

# Wittener Kindertheater in Hattorf

Die Schauspieler begeisterten ihr junges Publikum mit „Mama Muh feiert Weihnachten“.

Von Nora Garben

**Hattorf.** Jetzt ist es passiert: Die Krähe muss ein ganzes Jahr warten, denn sie hat sich nicht beherrschen können und noch vor Weihnachten wie im Rausch alle ihre Geschenke ausgepackt. Geschenke, die sie sich selbst gemacht hat, wohlgerne, denn wer, wenn nicht sie selbst, sollte sie schon beschenken? Dabei hat ihre Freundin Mama Muh längst das Huhn auf eine Mission angesetzt, schließlich macht das die besten Geschenke und Mama Muh plant eine ultimative Weihnachtsüberaschung.

Dass der Tag für die Krähe eigentlich gut angefangen hatte, davon wurden die Zuschauer des Theaterstücks „Mama Muh feiert Weihnachten“ im Hattorfer Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Zeuge. Das Dorfgemeinschaftshaus in Hattorf war am Mittwochmittag bei der zweiten Vorstellung des Theaterstücks nach dem Buch von Angelika Kutsch gut gefüllt. Von der Sparkasse organisiert, unterhielten die drei Schauspielerinnen des Wittener Kindertheaters kleine und große Zuschauer eine Stunde lang erfolgreich mit Liedern, lustigen, kleinen Slapstick-Einlagen und einer liebevollen Geschichte über Freundschaft.

Schlittenfahren und eine Schneeballschlacht mit ihren Freundinnen Mama Muh und Huhn haben die Krähe in gute Stimmung versetzt. Doch dann fällt ihr ein, dass morgen Heiligabend ist und sie noch gar keine Geschenke hat. Da sie, wie immer, ja ganz auf sich allein gestellt sei, müsse sie eben auch für ihre eige-

**„Wenn ich mir nichts schenke, gehe ich völlig leer aus.“**

Die Krähe über den Grund, warum sie sich selbst zu Weihnachten beschenkt



Die Kinder schütteln Mama Muh ordentlich durch, damit ihre Milch zu Schlagsahne wird.

Foto: Nora Garben

nen Geschenke sorgen, teilt die Krähe der verduztten Mama Muh mit. „Wenn ich mir nichts schenke, gehe ich völlig leer aus“, ist sie überzeugt. „Ich hab doch nur mich“. Das wollen die Kinder im Publikum so nicht stehen lassen, haben sie doch gerade erst gesehen, wie viel Spaß die Krähe mit ihren Freundinnen hatte: „Stimmt doch gar nicht“, sagt ein kleiner Junge empört. Doch die Krähe findet, alle seien immer nur mit sich selbst beschäftigt und verabschiedet sich nach Hause.

## Theater mit Tradition

Das Wittener Kinder- und Jugendtheater ist ein Theater mit Tradition: 1979 gegründet geht es seither regelmäßig im deutschsprachigen Raum auf Tournee. Schwerpunkte sind einerseits Adaptionen bekannter Bilder- und Kinderbücher. So hat das Ensemble in den vergangenen Jahren erfolgreich Bücher unter anderem von Janosch, Hans de Beer, Sven Nordqvist dramatisiert. Diese

Dramatisierungen folgen der Zielsetzung, den jeweiligen Autoren gerecht zu werden und ebenso die künstlerische Handschrift der Theatertruppe zu zeigen. Zweiter Schwerpunkt ist die Dramatisierung bekannter und unbekannter Märchen, sie zu „entstauben“, ohne sie sprachlich und inhaltlich zu entstellen. Verbindendes Ziel all dieser Aktivitäten sei es, Spaß und Lebensfreude zu wecken und zu fördern, sich für menschliche Werte wie Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein zu engagieren und das alles spielerisch leicht und ohne erhobenen Zeigefinger zu tun.

Die Krähe im Theaterstück freut sich jedenfalls auf die Bescherung. Dann kommt es, wie es kommen muss: Obwohl sie sich gut zuredet, kann die Krähe es nicht lassen und packt alle fünf Geschenke auf einmal aus. Schließlich gelingt es aber doch, die Krähe zu überraschen: Einen geschmückten Weihnachtsbaum und Geschenke hat das Huhn or-

ganisiert. Und auch wenn es noch einiger Überzeugungskraft bedarf, versteht auch die Krähe am Ende, dass es an Weihnachten um mehr geht als nur um die Bescherung: „Es ist wichtig, dass wir alle zusammen sind“, fasst es Mama Muh zusammen.

## MAMA-MUH-BUCHREIHE

„Mama Muh feiert Weihnachten“ ist Band 9 in der Buchreihe

Die Illustrationen in dem Kinderbuch stammen vom bekannten Autor Sven Nordqvist, der die Geschichten um Petterson und Findus verfasst hat

